



Ferien LeseClub

Lesen verbindet!

2009 gegründet von Büchereizentrale Schleswig-Holstein + NORDMETALL-Stiftung



Bausteine für den FLC im Unterricht –
Informationen für Lehrkräfte

Mehr Infos unter www.ferienleseclub.de

FerienLeseClub

FLC-Bausteine für den Unterricht - Informationen für Lehrkräfte

Nachhaltige Leseförderung durch Einbindung des FerienLeseClubs (FLC)
in den Unterricht vor und nach den Sommerferien

Eine Ideensammlung zur Leseförderung im Unterricht
mit Bibliotheken als Bildungspartnerinnen
zusammengestellt von Kathrin Reckling-Freitag
Arbeitsstelle Bibliothek und Schule
der Büchereizentrale Schleswig-Holstein

Inhaltsverzeichnis

Der FerienLeseClub (FLC) – Die Idee	5
So wirkt Leseförderung durch den FLC	8
Bausteine für den FLC im Unterricht ...	10
... vor den Ferien	
1. FLC-Klassenführung in der Bibliothek	11
2. Lese-Rucksack-Aktion in der Klasse	12
3. Der Hausaufgabenjoker	12
4. Der FLC ganz sportlich	13
... nach den Ferien	
5. Die FLC-Bücher-Kiste kommt in die Schule	14
6. Der Büchersteckbrief	15
7. 3-D-Portfolio	16
8. Autorenporträt	17
9. Autorenlesung	18
10. Lesetagebuch	19
11. Fotostory	20
12. „... und das Ende der Geschichte“ – Geschichten zu Ende schreiben	21
13. Der FLC-Fanclub	21
... und im Zeugnis	22
... und im Berufswahlpass	22



Der FerienLeseClub (FLC) – Die Idee

Der FerienLeseClub wurde 2008 gemeinsam von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und der NORDMETALL-Stiftung ins Leben gerufen. Der FLC hat sich in den letzten Jahren als das erfolgreichste landesweite Leseförderprojekt in den Ferien etabliert. Die Schülerinnen und Schüler lesen in den Ferien freiwillig Tausende von Büchern – und die Tendenz ist weiter steigend. Sie haben sich anschließend in den teilnehmenden Büchereien über ihre Lektüre abfragen lassen, um einen der begehrten Einträge in das FLC-Logbuch zu erhalten.

Durch die Vergabe von Zertifikaten ergibt sich eine sinnvolle Verknüpfung von gelesenen Büchern in den Sommerferien und Einbindung der Leseerfahrungen in den Unterricht.

Eine optimale Verbindung von Leseförderung, Spaß und Aktion – z.B. bei den Abschlusspartys – gewährleistet für alle Teilnehmenden eine gelungene Durchführung.

Die Eintragung des FLC-Zertifikats in das nächste Schulzeugnis motiviert die Schüler und Schülerinnen zusätzlich und stärkt ihre Position für das zukünftige Berufsleben. Die Zertifikate können anschließend im Berufswahlpass gesammelt werden und stellen so den Zugewinn an Lesefähigkeit auch zukünftigen ArbeitgeberInnen dar.

Die Nachhaltigkeit des Projekts wird durch die jährliche Wiederholung mit den nachwachsenden Schülerinnen und Schülern gewährleistet.

Der FerienLeseClub In Stichworten

- SchülerInnen melden sich vor den Ferien in der Bibliothek zum FerienLeseClub an, z.B. im Rahmen einer FLC-Klassenführung.
- In den Ferien lesen sie Bücher aus der Bibliothek – nach eigenem Interesse ausgewählt.
- GrundschülerInnen können zu jedem gelesenen Buch ein Bild malen, das in der FLC-Logbuch-Mappe gesammelt und dokumentiert wird.*
- SchülerInnen ab der 5. Klasse werden bei der Rückgabe der Bücher vom Bibliothekspersonal zum Inhalt befragt, die Titel im Lese-Logbuch eingetragen und die Lektüre bestätigt.
- Nach den Ferien bekommen alle SchülerInnen, die erfolgreich am FLC teilgenommen haben, ein Zertifikat für ihre Leseleistung.
- Diese Zertifikate können die SchülerInnen in der Schule ihren Lehrkräften zeigen, um die erfolgreiche Teilnahme am FLC im nächsten Zeugnis eintragen zu lassen.



Das Zertifikat

GrundschülerInnen erhalten ein Junior-Zertifikat für ihre Leseleistung in den Ferien schon ab dem ersten gelesenen Buch.

Die Zertifikate für SchülerInnen ab der 5. Klasse werden je nach Leseleistung in Gold, Silber oder Bronze vergeben:

Bronze: 1-2 gelesene Bücher

Silber: 3-6 gelesene Bücher

Gold: ab 7 gelesenen Büchern

Durch die Staffelung haben auch SchülerInnen, deren Lesefähigkeit noch nicht so stark entwickelt ist, die Möglichkeit, am Ferien Lese-Club teilzunehmen.

Die gezielte Unterstützung leseferner Gruppen ist den Partnern des FLC ein besonderes Anliegen.



So wirkt Leseförderung durch den FLC

Image des Lesens

Durch die Gestaltung und die einzelnen Elemente des FerienLeseClubs wird den Kindern und Jugendlichen ein positives Image des Lesens vermittelt: Party, Zertifikat und Clubfeeling vermitteln ein Gefühl von „dazugehören“ und „alle machen mit“.

Bei der Auswahl der FLC-Bücher werden die Interessen und Vorlieben der Jugendlichen berücksichtigt. Die so einmal geworbenen Jugendlichen fühlen sich in ihrer Weltsicht und Interessenslage akzeptiert und ernst genommen. Sie stellen fest, die Bibliothek ist eben doch ein Ort, an dem es „coole Bücher“ gibt, die ihre Lebens- und Erfahrungswelt widerspiegeln und bereichern.

Aufbau + Sicherung der Lesemotivation

Die Angebote des FerienLeseClubs sind niedrigschwellig und wecken spielerisch das Interesse bei den Kindern und Jugendlichen.

In der Anschlusskommunikation bei der Rückgabe des Buches und in den „Abfrage“-Gesprächen, die zum Eintrag in das Logbuch führen, finden die SchülerInnen persönliche Zuwendung, Akzeptanz und direkte Anerkennung ihrer Leseleistung. Das Belohnungssystem des FLC und der sportliche Charakter sprechen besonders Jungen an.

Kurzfristig wirken die Abfrage und die Aufmerksamkeit der BibliotheksmitarbeiterInnen motivierend. Mittelfristig locken das Zertifikat und die Abschlussparty. Langfristig fördern der Eintrag in das Zeugnis und die Aussicht auf eine erneute Teilnahme im folgenden Jahr.

Habitualisierung des Lesens

Über einen längeren Zeitraum von 6 Wochen lesen und diskutieren die TeilnehmerInnen über „ihre“ FLC-Bücher. Es wird viel gelesen und so wird Lesen für viele wenigstens in den Sommerferien zu einem (neuen) Stück Alltagskultur.

Über eine Einbindung in den Unterricht vor und nach den Ferien und das Aufgreifen des FLC im schulischen Alltag wird „Lesen“ wieder Thema und diese neue Gewohnheit nachhaltig gefördert. Die neuen Lesegewohnheiten haben eine Chance, sich zu stabilisieren.

Förderung von Kompetenzen und Fähigkeiten

„Lesen lernt man nur durch Lesen“: Über das Viel-Lesen zur Erreichung eines Zertifikates wird die Lesefähigkeit stabilisiert und ausgebaut.

Sinnentnehmendes Lesen wird durch die „Abfrage“-Situation bei der Abgabe des Buches gefördert. Die FLC-TeilnehmerInnen lernen und üben Informationen zu entnehmen, Texte zu verstehen, wiederzugeben und Inhalte zusammenzufassen.

Die Auswahl der Lektüre wird von den Schülern und Schülerinnen selbst gesteuert. Sie lernen, sich Literatur zu beschaffen, Texte interessengeleitet, zielgerichtet und ihrem Entwicklungsstand gemäß (Inhalt, Schwierigkeitsgrad) auszuwählen.





Bausteine für den FLC im Unterricht ...

Bei diesen Beispielen, Bausteinen und Vorschlägen steht nicht das gemeinsame Erarbeiten eines Titels in der Klasse im Vordergrund, sondern die freie aber dennoch zielgerichtete Beschäftigung mit Literatur an sich: Jede Schülerin und jeder Schüler liest ein selbst gewähltes Buch. Durch die große Vielfalt der Bücher, mit denen sich die Kinder auseinandersetzen und die individuelle Auswahl einzelner Titel wird sowohl die Titelkenntnis erweitert, als auch der Identifikationsgrad mit der jeweiligen, selbst ausgesuchten Lektüre erhöht.

Aus diesem Grund finden sich in dieser Broschüre keine konkreten Arbeitsmaterialien oder Unterrichtsabläufe zu einzelnen Büchern, sondern flexible Bausteine. Diese können als Brücken zur Zusammenarbeit mit den öffentlichen Bibliotheken dienen und von Bibliotheken und Schulen gemeinsam als Bildungspartner mit Inhalten gefüllt werden. Diese Bausteine können sich sowohl an den Bedürfnissen vor Ort, als auch an den Gegebenheiten des Unterrichts orientieren.

Das „Institut für Qualitätssicherung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)“ hat die Zusammenstellung dieser Bausteine fachdidaktisch unterstützt.

... vor den Ferien

1. FLC-Klassenführung in der Bibliothek

In den letzten Wochen vor den Sommerferien besucht die Klasse die Bibliothek und bekommt dort eine spezielle FLC-Klassenführung. Anmeldeformalitäten und Benutzungshinweise für die Bibliothek und den FLC werden durch Buchvorstellungen aus den FLC-Büchern vom Bibliothekspersonal ergänzt. So wird das Interesse angeregt, die Schülerinnen und Schüler werden zur Lektüre motiviert und es wird für die Anmeldung für den FLC geworben.

Im Vorfeld können die Lehrkräfte bei der Terminabsprache mit der Bibliothek auch die Altersgruppe und die bisherigen Lesegewohnheiten der Klasse nennen, so dass die Bibliothekarin oder der Bibliothekar entsprechend ausgesuchte Bücher vorstellen kann.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Neben verschiedenen Sachkompetenzen (altersgemäße Bücher kennenlernen, Einblicke in die Bibliothek gewinnen) erwerben die Schülerinnen und Schüler auch Methodenkompetenz aus dem Bereich der Bibliotheksnutzung und bauen Schwellenängste ab.

Dauer: 45-90 Minuten, geeignet für alle Jahrgangsstufen





2. Lese-Rucksack-Aktion in der Klasse

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bibliothek kommen mit einem Rucksack voller FLC-Bücher in die Klasse und stellen dort verschiedene Bücher vor. Informationen über den FLC und die Möglichkeit zur Anmeldung runden dieses Angebot ab. Je nach Absprache mit der Bibliothek können die Kinder bei der Anmeldung zum FLC bereits 1 Woche vor dem FLC einige der Bücher reservieren oder ausleihen.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen so über die Neugierde beim Auspacken des Rucksacks zusätzliche Lesemotivation und beschäftigen sich gemeinsam in der Klasse mit den Büchern.

Dauer: 45-90 Minuten, für alle Jahrgangsstufen

3. Der Hausaufgabenjoker

Vor den Ferien kann den Schülerinnen und Schülern angeboten werden, dass die gelesenen Bücher durch Hausaufgabenjoker honoriert werden. Bei Einsatz dieses Jokers kann bei den Hausaufgaben einmal ausgesetzt oder eine verspätete oder vergessene Hausaufgabe durch den Joker ersetzt werden.

Zielrichtung:

Die Schülerinnen und Schüler werden zur Lektüre in den Ferien motiviert. Die Leistung in den Ferien wird durch eine spürbare Anerkennung in der Schule gestützt.

Dauer: kein Zeitaufwand, für alle Jahrgangsstufen



4. Der FLC ganz sportlich

Fußball-Welt- und Europameisterschaften und ähnliche sportliche Großveranstaltungen ziehen die Aufmerksamkeit vor allem der Jungen auf sich. Im Rahmen des Sportunterrichts ist ein Aufgreifen dieses Interesses durch eine spezielle „Sport-Klassenführung“ in der Bibliothek möglich. Die Idole, Helden und Berühmtheiten des Sports stehen bei den Jugendlichen besonders hoch im Kurs.

Nach vorheriger Absprache wird in der Bibliothek ein Besuch vereinbart, bei dem die Bibliothekarin oder der Bibliothekar Sportler-Biografien, Sachbücher zum Sport und sportbezogene erzählende Kinder- und Jugendliteratur aus dem FLC-Bestand des kommenden Sommers vorstellt.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Die speziellen Interessen und Themengebiete der Jugendlichen werden direkt aufgegriffen und so eine Verbindung von Lektüre und jugendlicher Lebenswelt geschaffen. Neben der Benutzung der Bibliothek wird der Bestand in seiner Vielfalt kennengelernt.

Dauer: 90 Minuten, geeignet für alle Klassenstufen

... nach den Ferien

5. Die FLC-Bücher-Kiste kommt in die Schule

Die Lehrkraft kann eine entsprechende FerienLeseClub-Kiste mit verschiedenen Titeln aus dem FLC-Bestand in der Bibliothek entleihen oder gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in der Bibliothek selbst aussuchen. Das Niveau wird vorab mit der Bibliothekarin oder dem Bibliothekar besprochen, so dass die Bücher auf den Lernstand der Kinder zugeschnitten sind.

In freien Lesezeiten lesen die Schülerinnen und Schüler dann die eigenständig ausgesuchten FLC-Bücher.

Schülerinnen und Schüler, die am FLC teilgenommen haben, berichten der Klasse von ihrer Ferien-Lektüre und erzählen über ihre Leseerfahrungen. Die anderen Kinder der Klasse stellen ein Buch aus der FLC-Kiste vor.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Zusätzlich zur erweiterten Kenntnis über Titel der Kinder- und Jugendliteratur werden vor allem die sozialen Kompetenzen gefördert, wenn Anderen von den eigenen Leseerfahrungen berichtet wird.

Dauer: 45 Minuten, vor allem für die Klassen 5 und 6 geeignet



6. Der Büchersteckbrief

FLC-Teilnehmer erstellen Steckbriefe über von ihnen in den Ferien gelesene Bücher, die dann an einer Wäscheleine quer durch die Klasse aufgehängt und so von den anderen Kindern gelesen und diskutiert werden können. Sollen alle Kinder Bücher vorstellen, kann im Vorfeld auf weitere Bücher der Bibliothek zurückgegriffen werden (z.B. durch Entleihen einer entsprechenden Bücherkiste). Der Steckbrief sollte beinhalten: Autor, Titel, Inhaltsangabe, Bewertung und Wissenswertes über den Autor. Informationen über die AutorInnen können die Schülerinnen und Schüler bei einer vorangehenden Klassenführung in der Bibliothek sammeln. Der Steckbrief lässt sich je nach Ausführlichkeit an die verschiedenen Jahrgangsstufen anpassen.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Durch den Büchersteckbrief werden nicht nur die Titel- und Autorenkenntnisse erweitert, sondern auch methodische Kompetenzen unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler können für den Steckbrief die Angaben über die AutorInnen in der Bibliothek selbst recherchieren.

Dauer: 2-3 x 45 Minuten, in verschiedenen Schwierigkeitsgraden abgestuft für alle Jahrgangsstufen geeignet

7. 3-D-Portfolio

Die Schülerinnen und Schüler erstellen zu einem in den Ferien gelesenen Titel eine kleine „Ausstellung“, die in einem passend zum Buch gestalteten (Schuh-)Karton gesammelt werden kann. In dieser „Ausstellung“ können gesammelt werden: Gegenstände zum Inhalt des Buches, Bilder, Zeitschriftenartikel, Karten, selbst gemachte Rätsel- oder Quiz-Fragen, usw. Während einer Präsentation in der Klasse können die Kinder dann die „Ausstellungen“ der anderen Kinder besichtigen und selbst Fragen zu den Büchern stellen und beantworten. Die Vorbereitung und die „Ausstellungsbesichtigung“ benötigen einzelne Unterrichtsstunden, die Erstellung des 3-D-Portfolios kann begleitend zum Unterricht erfolgen. Das 3-D-Portfolio kann auf die Bausteine „Leseerfahrungen (mit-)teilen“ und „Büchersteckbrief“ aufbauen und so eine abwechslungsreiche Unterrichtsreihe ergeben, die verschiedene Kompetenzen anspricht sowie unterschiedliche Fächer einbindet. Beispielsweise werden die Kartons oder Bilder, Zeichnungen usw. im Kunstunterricht erstellt, Ausstellungstexte und die Ausstellung selbst im Deutschunterricht erarbeitet.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Durch das 3-D-Portfolio werden zusätzlich zu Sachkenntnissen über Bücher und AutorInnen auch methodische Kompetenzen zur Informationssammlung, -ordnung und -präsentation erworben. Die „Ausstellungsbesichtigung“ stärkt durch die Kommunikation über die Bücher die sozialen Kompetenzen.

Dauer: 3-4 x 45 Minuten im Kunstunterricht, 2-3 x 45 Minuten im Deutschunterricht, eher für SchülerInnen der 5. bis 7. Klasse geeignet



8. Autorenporträt

Die gelesenen FLC-Bücher, die eine gezielte, qualitative Auswahl aus dem Kinder- und Jugendbuchmarkt darstellen, werden nach den Ferien als Klassenbibliothek aus der Bibliothek entliehen. Sie sind die Grundlage für die Entscheidung der Schülerinnen und Schüler, von bestimmten AutorInnen Porträts zu erstellen. Die Bibliothek stellt dann zu den einzelnen AutorInnen spezielle Themenkisten mit Primär- und Sekundärliteratur zusammen. Mit Hilfe dieser Literatur erstellen die Schülerinnen und Schüler Porträts „ihrer“ AutorInnen.

Autorenporträts können unterrichtsbegleitend erstellt und als Referate oder Präsentationen der Klasse vorgestellt werden.

Das Autorenporträt kann auf den Bausteinen „Leseerfahrungen (mit-)teilen“ und „Büchersteckbrief“ aufgebaut werden und einer Autorenlesung vorangehen.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Neben den Recherchekennntnissen wird vor allem die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler trainiert, sich schreibend, vortragend und gestaltend mit erzählenden und sachlich orientierten Texten auseinander zu setzen.

Dauer: 3-4 x 45 Minuten, geeignet ab der 7. Klasse



9. Autorenlesung

Das „Autorenporträt“ kann Anlass sein, einen Autor oder eine Autorin in die Klasse bzw. die Schule einzuladen. Ein solcher Autorenbesuch kann z.B. durch die Vorbereitung einer Fragestunde: „Was ich eine AutorIn immer schon einmal fragen wollte!“ oder nachträgliche „Berichterstattung“ – z.B. für die Schülerzeitung – in die Unterrichtsgestaltung eingebunden werden. Die in jedem Herbst von den Bibliotheken in Schleswig-Holstein angebotenen landesweiten „Kinder- und Jugendbuchwochen“, bei denen Autorenlesungen vermittelt und durchgeführt werden, stellen hierfür z.B. einen geeigneten Rahmen zur Verfügung.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Die Schülerinnen und Schüler können bei einer Autorenlesung eindrucksvoll eine besondere Nähe zum Buch und zum Autor oder zur Autorin entwickeln und setzen sich mit dem Entstehungsprozess von Literatur auseinander.

Dauer: 2-3 x 45 Minuten Vor- und Nachbereitung, 90 Minuten Lesung, für alle Jahrgangsstufen geeignet



10. Lesetagebuch

Grundlage für das Lesetagebuch des IQSH ist ein Text, den sich die Kinder selbst ausgesucht oder im FLC gelesen haben. Das Lesetagebuch hilft, sich mit diesem Text auseinanderzusetzen. Durch 29 Fragen und Aufgaben kann die Lektüre aus den Ferien vertieft und nachbereitet werden. Das Lesetagebuch bietet sehr gute Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Unterricht.

Das vom Institut für Qualitätssicherung an Schulen erarbeitete Lesetagebuch lässt den Kindern viel Freiraum für Gestaltung und Interpretation, so dass die Lektüre aus „Spaß“ nicht zu sehr „verschult“ wird.

Das Lesetagebuch kann beim IQSH bestellt (Brigitte.dreessen@iqsh.landsh.de oder 0431-5403 148) oder im Internet heruntergeladen werden im Fachportal Deutsch unter Materialien <http://faecherportal.schleswig-holstein.de>.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Die Kinder reflektieren ihre Leseerfahrungen aus den Ferien und lernen, diese in einer kreativen Form darzustellen. Bei der gegenseitigen Vorstellung der Lesetagebücher tauschen sie sich über die Bücher und ihre Erlebnisse aus.

Dauer: 2-3 x 45 Minuten, geeignet für 5. und 6. Klassen



11. Fotostory

Bücher erzählen Geschichten, diese Geschichten lassen sich kreativ nutzen und aufbereiten. Die SchülerInnen können auf Grundlage ihrer FLC-Lieblingsbücher Fotostories entwickeln und sich auf diese Weise kreativ mit den Inhalten auseinandersetzen. Die SchülerInnen können in Gruppen an den Fotostories arbeiten. Die Storyboards können gemeinsam im Unterricht erstellt und besprochen werden. Die Herstellung der Fotos und das Schreiben der Texte kann als Hausaufgabe eingebracht werden. Im Internet (z.B. www.lehrer-online.de) finden sich bereits durchgeplante Konzepte, die genutzt werden können. Die Fotostory kann fächerübergreifend z.B. in Deutsch und Kunst durchgeführt werden.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Die SchülerInnen erwerben erweiterte Kompetenzen im Umgang mit digitaler Technik (Fotokamera, PC, Software). Sie schulen in der Gruppenarbeit ihre sozialen Kompetenzen und setzen sich aktiv mit den Inhalten ihrer FLC-Lektüren auseinander.

Dauer: 5-8 x 45 Minuten plus Eigenarbeit, geeignet ab der 6. oder 7. Klasse

12. „... und das Ende der Geschichte“ – Geschichten zu Ende schreiben

Einzelne TeilnehmerInnen des FLC stellen von ihnen gelesene Titel vor der Klasse vor, ohne das Ende zu verraten. Die Klasse schreibt dann in Einzel- oder Gruppenarbeit eine Fortsetzung oder den Schluss des Textes. Wenn mehrere Titel vorgestellt werden, können sich die Kinder aussuchen, zu welchem Titel sie eine Fortsetzung schreiben möchten.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Zusätzlich zur Anschlusskommunikation über Gelesenes werden hier besonders Fantasie und Vorstellungskraft der Kinder angesprochen und eigenes Schreiben erprobt.

Dauer: 2 x 45 Minuten, je nach Anforderungen für alle Jahrgangsstufen geeignet



13. Der FLC-Fanclub

Die TeilnehmerInnen des FLC setzen das „Club-Feeling“ auch nach den Ferien fort. Entweder als selbstständiger Club, als Angebot der FLC-Bücherei oder als Veranstaltung des Ganztagsbereichs der Schule treffen sich die FLC-Club-Mitglieder nach den Ferien weiter. Sie stellen sich gegenseitig Bücher vor, geben sich Lesetipps und suchen gemeinsam z.B. in der Bibliothek nach neuer Lektüre. Der erste Anfang eines solchen Clubs bedarf sicherlich meist der Initiative durch eine Lehrkraft oder BibliothekarIn.

Kompetenzen und Fähigkeiten:

Gemeinsam halten die Kinder und Jugendlichen die Lesemotivation und Neugierde auf die Welt der Bücher wach. Ältere Jugendliche wirken hier als Vorbild für Jüngere.

Dauer: alle 1-2 Wochen 1-2 x 45 Minuten (je nach Bedarf), vor allem für den Angebotsbereich der Ganztagschulen geeignet, für alle Klassen jahrgangsstufenübergreifend.



... und im Zeugnis

Die TeilnehmerInnen des FerienLeseClubs können nach den Ferien das Zertifikat ihren Deutsch- und ihren KlassenlehrerInnen vorlegen.

Durch eine Einbindung des FLC in den Deutschunterricht könnten die Schülerinnen und Schüler sogar ihre Deutschnote verbessern.

Die Lehrkräfte können das außerschulische Engagement aus dem FerienLeseClub in den Unterricht einfließen lassen und/ oder im nächsten Zeugnis z.B. im Feld Bemerkung eintragen. Dieses Vorgehen ist mit den bisherigen Regelungen zu Zeugniseinträgen gut vereinbar.

... und im Berufswahlpass

Der Berufswahlpass unterstützt Jugendliche in der Vorbereitung auf Arbeit und Beruf. Neben der Erforschung persönlicher Stärken stellt er auch ein wichtiges Instrument für die Dokumentation besonderer außerschulischer Leistungen und Fähigkeiten dar. Die Zertifikate aus dem FerienLeseClub können dort gesammelt werden. Sie dokumentieren auf diese Weise die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler für zukünftige ArbeitgeberInnen. So entsteht eine wichtige Hilfe für den Einstieg in das Berufsleben.

Weitere Informationen unter www.berufswahlpass.de

Weitere Informationen zum FerienLeseClub, seinen fördernden Partnern und zu den beteiligten Bibliotheken finden Sie im Internet auf der Seite des FerienLeseClubs:

www.ferienleseclub.de

Auf der Seite der Büchereizentrale Schleswig-Holstein sind alle öffentlichen Bibliotheken mit ihren Öffnungszeiten, Adressen, Kontaktdaten und Terminen aufgeführt und werden laufend aktualisiert.

www.bz-sh.de